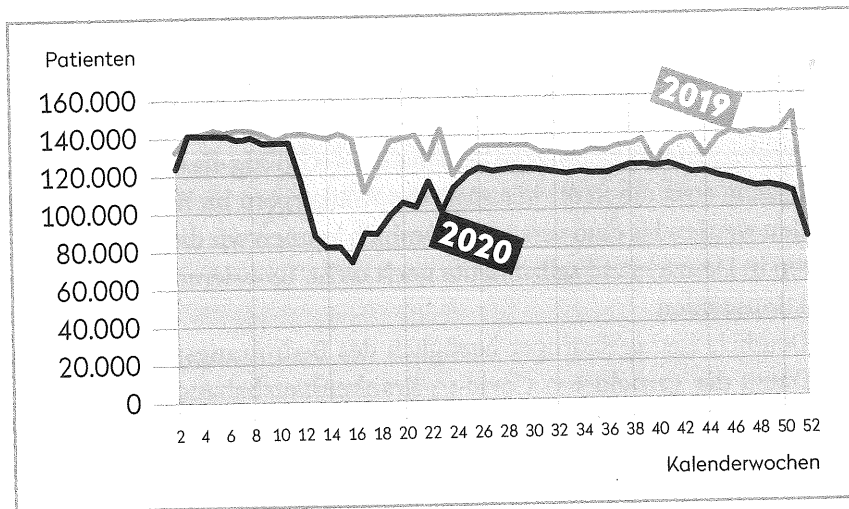


sundheitliche Bedrohung gewesen, dann hätte sich dies irgendwann im Laufe des Jahres – vor, während oder nach einem Lockdown – anhand einer allgemeinen Überbelegung der Krankenhäuser zeigen müssen. Stellen wir dazu die einfache Frage: War dies der Fall?

Es herrschte 2020 Unterbelegung – ganzjährig

Die Antwort lautet: nein. Es herrschte das ganze Jahr hindurch Unterbelegung. Das lässt sich ziemlich eindrucksvoll anhand einer Analyse belegen, die am 16. Februar 2021 veröffentlicht wurde, mit der Überschrift: „Effekte der SARS-CoV-2 Pandemie auf die stationäre Versorgung 2020“. Erstellt hat sie die Initiative Qualitätsmedizin, ein Zusammenschluss deutscher und Schweizer Kliniken. Sie basiert auf den Abrechnungsdaten

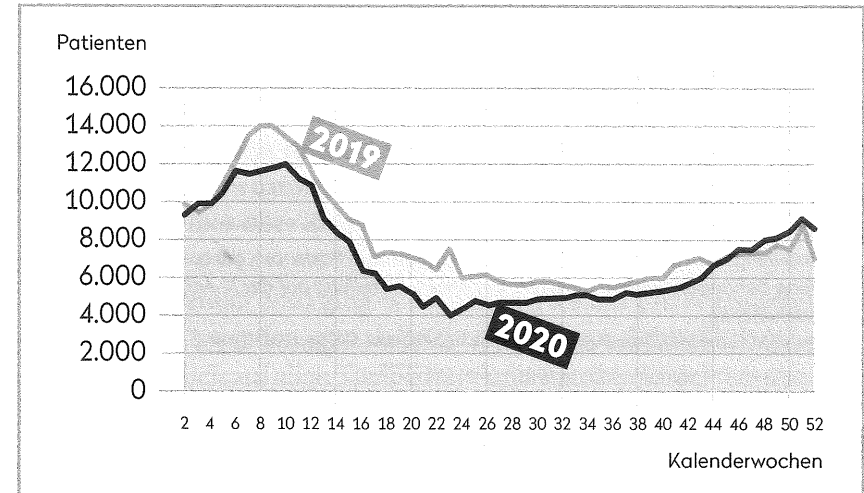
Abbildung 1
Krankenhausbelegung insgesamt 2019 und 2020



Die Einteilung links auf der Y-Achse steht für die Anzahl Patienten insgesamt. Die untere Einteilung auf der X-Achse für die Kalenderwochen. Sie können erkennen, dass im gesamten Corona-Jahr 2020 durchgängig weniger Patienten in den Krankenhäusern behandelt wurden als im Jahr 2019.

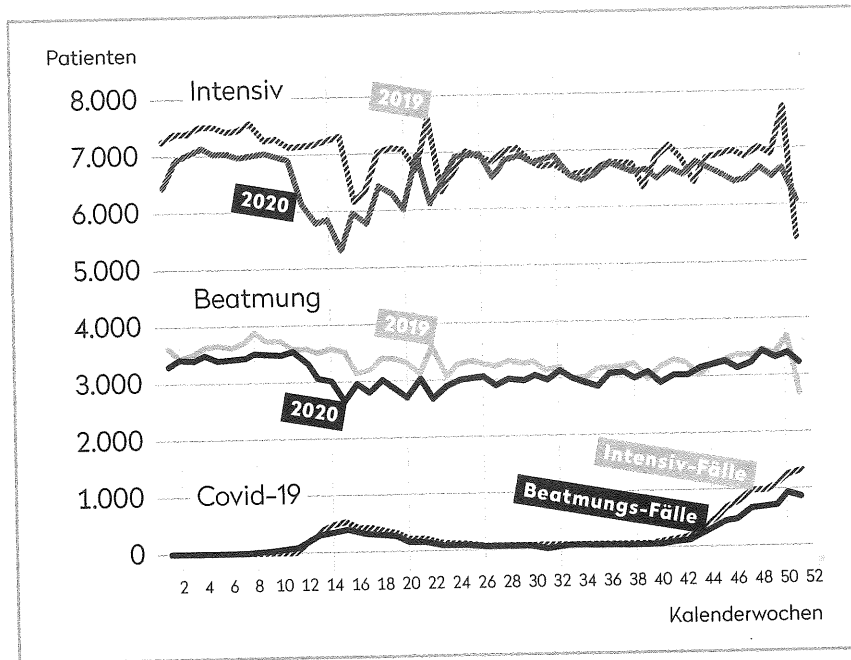
von 431 Kliniken aller Versorgungsstufen in Deutschland, die im Jahr 6.022.199 Fälle stationär behandelt haben. Das sind 36 % aller deutschen Krankenhausfälle, die auch 40 % aller deutschen stationär behandelten Covid-19-Fälle beinhalten. Diese Analyse besitzt somit repräsentativen Charakter in Bezug auf das deutsche Gesamtgeschehen. Ich möchte Sie jetzt nicht mit weiteren Zahlen aus dieser Analyse langweilen. Manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte. Werfen Sie dazu einen Blick auf die Abbildungen 1, 2 und 3. Sie vergleichen die Belegungszahlen des Jahres 2020 mit denen des Vorjahres 2019.

Abbildung 2
Krankenhausbelegung bezogen auf Atemwegsinfektionen 2019 und 2020



Die Einteilung links auf der Y-Achse steht für die Anzahl Patienten mit schweren Atemwegsinfektionen. Die untere Einteilung auf der X-Achse für die Kalenderwochen. Sie können erkennen, dass im gesamten Corona-Jahr 2020 weniger Patienten mit schweren Atemwegsinfektionen in den Krankenhäusern behandelt wurden als im Jahr 2019 – inklusive der Covid-Fälle, die circa 20 Prozent aller Atemwegsinfektionen 2020 ausmachten.

Abbildung 3
**Krankenhausbelegung bezogen auf Intensivabteilung
 2019 und 2020**



Die Einteilung links auf der Y-Achse steht für die Anzahl Patienten, die auf der Intensivabteilung behandelt werden mussten. Die untere Einteilung auf der X-Achse steht für die Kalenderwochen.

Die obere Kurve bezieht sich auf die Intensivpatienten insgesamt. Es gab 2020 so gut wie durchgehend weniger Intensivpatienten als 2019.

Die mittlere Kurve zeigt die Belegung durch die beatmeten Patienten. Auch hier gab es 2020 fast durchgehend weniger Fälle als 2019.

Die unteren zwei Kurven beziehen sich nur auf Covid-Patienten, insgesamt und beatmet. Sie sehen, selbst am Höchststand in der 50. Woche macht die Belegung durch Covid-Patienten weniger als ein Viertel der Intensivbelegung aus.

Somit gab es 2020 im Vergleich zu 2019 fast durchweg:

- weniger Gesamt-Patienten,
- weniger Patienten mit Atemwegsinfektionen,
- weniger Intensivpatienten,
- weniger Beatmungspatienten.
- Covid-Patienten nahmen maximal – und das nur kurzfristig – im Dezember ein Viertel der Intensivbetten in Anspruch

Diese Feststellungen sind umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass 2019 eine selten milde Grippewelle herrschte mit einer auffallend niedrigen Gesamtsterblichkeit.

Hysterie und Wirklichkeit

Wie bitte? Ganzjährige Unterbelegung, sogar auf den Intensivabteilungen? Als Folge des ersten Lockdowns meldeten Krankenhäuser darüber hinaus Kurzarbeit an! Sehr viele Krankenhäuser kommen aufgrund der Unterbelegung in finanzielle Nöte. Und bitte bedenken Sie, diese Kurven basieren nicht auf unrealistischen, spekulativen Modellrechnungen oder Schätzungen, sondern auf den realen Krankheitscodierungen der Abrechnungsdaten und kommen damit der Wirklichkeit so nahe, wie es derzeit möglich ist. Wir reden hier über die Realität. Ein Kapazitätsengpass drohte nicht annähernd.

„Aber im Januar 2021 ging es doch richtig los mit den überquellenden Krankenhäusern“, wenden jetzt vielleicht manche ein. Schließlich gab es in dieser Zeit täglich auf allen Titelblättern und Kanälen Bilder von überfüllten Krankenstationen und Intensivabteilungen zu sehen. Doch auch hier täuscht die anekdotische Berichterstattung. Wahr ist, dass es allgemein auch im Winter 2021 durchgängig zu einer Unterbelegung kam. Das zeigen die Belegungszahlen der 89 Helioskliniken bis heute, die tagesaktuell auf deren Homepage einzusehen sind. Was sagen nun diese Zahlen aus und was nicht?